

Aus dem Gemeindevorstand

An der Sitzung vom 31. Januar 2022 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Parzellen 96, 553 Gemeinde: BAB Schiessanlage (Ersatz Kipphasenanlage)

Der Gemeindevorstand genehmigt das BAB auf den Parzellen 96, 553 der Gemeinde der Jägerortsgruppe Bever mit dem Ersatz der Kipphasenanlage mit Auflagen.

Neubau Umgehungsgerinne Beverin in Spinass/Val Bever

Vom 7. Oktober 2021 bis zum 26. Oktober 2021 erfolgte die öffentliche Auflage des Auflageprojekts Umgehungsgerinne Beverin bei Spinass mit dem Ziel, die Längsvernetzung mit der Wiederherstellung der Fischgängigkeit in der hinteren Val Bever wieder herzustellen. Nachdem das Amt für Raumentwicklung Graubünden und weitere Ämter die Bewilligung erteilt haben, kann das Umgehungsgerinne erstellt werden. Der Gemeinde Bever fallen für dieses Bauprojekt keine Kosten an, da diese von Bund und Kanton und vor allem vom nature made star fonds des EWZ finanziert werden.

Parzelle 376 Stallneubau: Abklärungen i.S. Abwasserleitung

Am 3. Januar 2022 wurde dem Eigentümer die BAB-Bewilligung für die Erstellung eines Stalls auf der Parzelle 376 erteilt, welche den üblichen Auflagen, aber auch mit speziellen zur Gemeindeabwasserleitung, welche unter der Stallbaute zu stehen kommt, versehen war. Dieser gelangte an die Baubehörde in Bezug auf verfügte Bauauflagen zur bestehenden Abwasserleitung. Abklärungen ergeben, dass Artikel 85 des Baugesetzes auch für Grundstücke ausserhalb der Bauzone gilt. Die Abwasserleitung verläuft seit Jahrzehnten durch die Parzelle 376 in einer Tiefe von ca. 3.50 Meter. Da diese nicht durch die Stallbaute tangiert wird (diese wird darüber gebaut), kann sie an Ort und Stelle ohne weitere Regelung verbleiben. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Punkt 20 der Baubewilligung anzupassen und die Änderung der Bauherrschaft nochmals zu eröffnen. Der Bauherrschaft steht ab Zustellung oder Übergabe eine Beschwerdefrist von erneut 20 Tagen gegen den abgeänderten Punkt 20 der Baubewilligung zu.

Deponie Sass Grand: Einleitungsbewilligung

Am 17. August 2021 reichte die Region Maloja über die Gemeinde Bever ein Gesuch zur Einleitung des Deponiesickerwassers in den ARO-Kanal an die Gemeinde Bever ein. Dieses wurde am 19. August 2021 an das ANU Graubünden zur Behandlung und Genehmigung weitergeleitet. Am 21. Januar 2022 ist die Einleitungsbewilligung des ANU Graubünden eingegangen, welche der Region Maloja bereits zur Kenntnisnahme und Ausführung der Auflagen weitergeleitet wurde. Der Gemeindevorstand nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Praxisräume Gemeindehaus Bever - Anschubfinanzierung

Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis, dass eine deutsche Ärztin die Arztpraxis im Gemeindehaus Bever auf den 1. März 2022 vom bisherigen Ärzteehepaar übernimmt und in das Mietverhältnis ausserterminlich eintritt. Der Gemeindevorstand ist froh, dass die Arztpraxis weitergeführt wird und beschliesst eine Anschubfinanzierung für die Übernahme der Arztpraxis, abgestuft nach Monaten, womit schlussendlich eine Mietreduktion von insgesamt Fr. 4'700 für die ersten vier Monate gewährt wird.

Virtuelle Touristinfo

An der ersten Sitzung des Jahres wurde die Weiterführung der virtuellen Touristinfo in der Infostelle Bever beraten und dabei festgehalten, dass diese weitergeführt werden soll, aber ohne Mehrkosten für die Gemeinde. Nun gelangt die Destination mit einem

Vorschlag an die Gemeinde, die Öffnungszeiten der Infostelle um 10% zu reduzieren, womit die Kosten für den virtuellen Schalter kostenneutral anfallen. Dem überarbeiteten Antrag zur Weiterführung der Virtuellen Tourist Info in der Infostelle Bever mit einer Reduktion der Öffnungszeiten von 10% wird zugestimmt. Allfällige Kosten für eine neue Box sind zu beziffern und zu einem späteren Zeitpunkt zu kreditieren und zu genehmigen.

Vermietung von Schlittschuhen

Die Infostelle Bever vermietet im Auftrag der Gemeinde Schlittschuhe für 2 Franken pro Tag und pro Paar. Dieses Angebot wird von Gästen sehr geschätzt, dennoch müssen die Schlittschuhe auch instandgehalten, sprich geschliffen werden. Der Gemeindevorstand beschliesst einen Betrag von Fr. 416 um alle Schlittschuhe schleifen zu lassen, auch wenn das Angebot dann unter Umständen nicht kostendeckend ist.

Ortsplan Bever

Am 30. August 2021 hat der Gemeindevorstand Bever das Printkonzept des Tourismusmanagers genehmigt. Darin ist die Erarbeitung eines neuen Ortsplans im Faltformat enthalten, für die eine Kostenschätzung von 5000 Franken enthalten war. Der Gemeindevorstand beschliesst einen Kredit von Fr. 3'620.35 für die Erstellung einer Broschüre im Sinne eines Faltblattes als Ortsplan mit den üblichen Informationen, wie sie früher in der jährlichen Sommer- und Winterbroschüre Bever zu finden war. Mit dieser Massnahme werden die Kosten zur bisherigen Lösung mit einer Sommer- und Winterbroschüre gespart.

Schulhausunterkunft Bever: Absage

Eine Gruppe mietet seit Jahren die Schulhausunterkunft im Zeitraum der zweiten auf die dritte Februarwoche. Im letzten Jahr war die Durchführung von grösseren Lagern infolge Covid-19 nicht möglich, womit diese die Unterkunft nicht antreten konnte. Der Veranstalter teilte nun Mitte Januar mit, dass die Gruppe die Schulhausunterkunft nicht antreten wird. Gemäss Mietvertrag wurde eine Mindestbelegung von 20 Personen vereinbart. Eine Durchführung aufgrund der Parameter mit 2G wäre möglich. Die letzten Tage zeigen auf, dass sich Variante Omikron nach wie vor massiv in der Schweiz ausbreitet und der Peak offenbar noch nicht erreicht ist. Aus dieser Sicht kann die Absage zwar nachvollzogen werden, die Unterkunft könnte aber dennoch unter der Affiche 2G bezogen werden. Der Gemeindevorstand beschliesst, diese aufgrund des Vertrages mit der Gemeinde zu verpflichten, eine Entschädigung von Fr. 600 für die nicht angetretene Unterkunft zu bezahlen.

Wärmeverbund Bever: Kredit Fr. 25'000 für weitere Planungsarbeiten

Mit den beiden Planungsbüros des geplanten Wärmeverbundes Bever hat eine Besprechung stattgefunden. Nachdem die Bohrungen für die Gewinnung von Grundwasser erfolgreich waren und durch die EKZ auch ein Anergienetz als realisierbar eingebracht wurde (nur Lieferung von Wasser mit einer Temperatur von 4 – 6 Grad), müssen auch diese Aspekte für ein Angebot durch die Kontraktoren erarbeitet werden. Einerseits müsste das Leitungsnetz angepasst, die Kostenprognosen etc. überarbeitet und vor allem auch eine Studie über den allfälligen Wärmeverlust durch die Lieferung von kühlerem Wasser beigebracht werden. Der Vorteil eines Anergienetzes liegt darin, dass die Anfangsinvestitionen deutlich tiefer sind, da keine Wärmezentrale gebaut werden muss. Dafür aber wird die Investition des Wärmetauschers in die Privatliegenschaften verlegt, wo auch dort wieder verschiedene Szenarien denkbar sind (nur Wasserbezug, finanziert Wärmetauscher etc. selbst, «Vollservice» durch Kontraktor etc.). Gleichzeitig sollen mit dem Kredit die Grundlagen geschaffen werden, damit ein Angebotsverfahren mit den Kontraktoren in die Wege geleitet werden kann. Für den Gemeindevorstand ist es ein Wehrmutstropfen, dass noch einmal Geld investiert werden

muss um zu abschliessenden Unterlagen für die Kontraktoren zu gelangen. Die Offerten belaufen sich auf insgesamt gegen Fr. 26'800 und die Finanzkompetenz des Vorstandes wird überschritten. Der Hauptgrund für die erneuten Kosten ist, dass mit dem Systemwechsel von Holz- und Wärmepumpe zu nur noch Wärmepumpe und nun noch mit dem Systemwechsel auf ein Anergiesystem umfangreiche Abklärungen notwendig sind (unter anderem eine Studie über den Wärmeverlust im Anergienetz). Die drei Firmen machen ihre Arbeiten, damit die Kontraktoren in drei Monaten ihre Offerte, gestützt auf die Plangrundlagen, einreichen können. Der Gemeindevorstand musste feststellen, dass die ganze Planung des Wärmeverbundes wesentlich komplexer ist als ursprünglich gedacht. Nun wäre noch der letzte Schritt vorzunehmen, damit einerseits Kontraktoren für die Abgabe eines Angebotes gewonnen werden können und andererseits Grundlagen für eine Entscheidungsfindung der Gemeindeversammlung vorliegen. Im Rahmen der Entscheidungs- und Angebotsfindung und -bestimmung kann angedacht werden, dass zumindest ein Teil der Kosten der Gemeinde für die Planung und die Bohrungen durch den Kontraktor refinanziert oder in den gesprochenen a-fonds-perdu Beitrag der Gemeinde einfliessen könnte, respektive diesem zugeordnet wird, womit die nicht unerheblichen Planungskosten abgedeckt, respektive refinanziert würden. Der Gemeindevorstand hat daher beschlossen, einen Kredit von Fr. 25'000 inklusive MwSt. als Kostendach für die Erstellung von abschliessenden Plangrundlagen und eine Studie für die Abklärung des Wärmeverlustes eines Anergienetzes für einen Wärmeverbund Bever zu sprechen.

Revitalisierung: Offerte Bepflanzung

Die Revitalisierungsetappe II soll mit ca. 400 Pflanzen gemäss vorgegebener Artenliste bepflanzt werden. Dabei sollen Purpurweide, Vogelbeere, Alpenhagrose und Traubenkirsche eingepflanzt und humusiert werden. Es wird ein Kredit von Fr. 25'325.65 zulasten des Investitionskredites Revitalisierungsetappe II für das Beschaffen und Anpflanzen von über 300 Purpurweiden, Vogelbeerensträuchern und Alpenhagrosen gesprochen. Verrechnet wird hierbei der effektive Aufwand für die Bepflanzung und Materiallieferungen.

Personelles: Änderung Artikel 44 Kantonale Personalverordnung

Der Kanton Graubünden hat das Personalgesetz und die Personalordnung geändert und auf 1. Januar 2022 in Rechtskraft gesetzt. Diese Verordnung wurde überarbeitet, da vor allem ältere Arbeitnehmer mit der rascheren Senkung der Umwandlungssätze mit massiven Einbussen bei einer künftigen Rente rechnen müssen und diesen weniger Zeit verbleibt, mehr anzusparen. Die Gemeinde stützt sich personalrechtlich auf die Kantonale Personalverordnung ab. Die Anpassung des Vertrages mit der Comunitas Pensionskasse wird gestützt auf Artikel 44 der Kantonalen Personalverordnung in die Wege geleitet und eine Anpassung auf 1. Februar 2022 in die Wege geleitet.

Bobteam Follador – Startplatz im Weltcup 2022/2023

Der Gemeindevorstand hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass sich der beverser Bobpilot Cédric Follador mit seinem Team mit guten Resultaten im Europacup den dritten Startplatz im Weltcup gesichert hat. Die Gemeinde ist stolz auf den jungen Bobpiloten, welcher beharrlich und zielgerichtet mit seinem Team seine Ziele verfolgt und die Gemeinde Bever als Sponsor prominent auf seinem Bob in die Welt hinaus trägt. Die ganze Gemeinde gratuliert Cédric Follador herzlich und wünscht ihm immer schnelle Kufen auf den Bobruns dieser Welt.

Bever, 03.02.2022rro